Der Marienplatz: Das Zentrum der historischen Altstadt

Mittelpunkt der Ravensburger Altstadt ist der Marienplatz. Von hier aus lässt sich das Ensemble aus kleinen Gassen, historischen Gebäuden und lebendigen Einkaufsstraßen am besten erkunden. In unmittelbarer Nähe liegen zum Beispiel **Waag-, Leder- und Seelhaus**. Alle drei wurden bereits im 15. Jahrhundert erbaut: Das Waaghaus als städtisches Kaufhaus, das Lederhaus als Marktgebäude der Sattler, Schuhmacher und Gerber und das Seelhaus als Pilgerherberge, gestiftet vom Patrizier Frick Holbein.

Der Blick vom Marienplatz auf den Blaserturm

Sehenswert ist auch das **Kornhaus** am südlichen Ende des Marienplatzes. In dem Gebäude, das heute die Stadtbücherei beherbergt, wurde bis ins 20. Jahrhundert Getreide aus ganz Oberschwaben gehandelt.

Nicht zu vergessen das **Rathaus**. Erbaut im Jahr 1386, verfügt es über zwei reich geschmückte, spätgotische Ratssäle und einen Gerichtserker an der Nordseite. Am östlichen Eingang ist noch die Ravensburger Elle angebracht. Hier kann jeder das reichsstädtische Längenmaß von 61,59 Zentimetern selbst nachmessen.

Unweit des Rathauses liegt mit der **Brotlaube** eine weiteres Zunfthaus – das der Bäcker, Metzger und Kürschner. Von 1698 bis 1881 wurde der Renaissance-Saal des Gebäudes als Theater genutzt.

Schöne Aussichten: Die Türme der Stadt

Zum historischen Erscheinungsbild gehören natürlich ihre vielen Türme. Am prägnantesten ragt der 51 Meter hohe **Blaserturm** aus der Stadtmitte. Er fungierte lange Zeit als zentraler Feuerwacht-, Uhren- und Spähturm. Noch bis 1911 war er mit einem Turmwächter – dem sogenannten Blaser – besetzt. Wer die 212 Stufen bis ganz nach oben erklimmen will, hat dazu zwischen dem 30. März und dem 6. Oktober täglich von 11 bis 16 Uhr Gelegenheit.

Der Mehlsack unterhalb der Burg ist Wahrzeichen der Stadt

Entlang der alten Stadtmauer sorgen Schellenberger-, Grüner- und Gemalter Turm sowie Spitalturm und **Mehlsack** für besten Überblick. Der ungewöhnliche Name von Letzterem rührt von seiner Bauform her, die stark an einen Mehlsack erinnert. Der ebenfalls 51 Meter hohe Turm wurde im 15. Jahrhunderts erbaut, um Angriffe von der höher gelegenen Burg abzuwehren. Heute ist er zum Wahrzeichen der Stadt avanciert.

Auch beim **Grünen und beim Gemalten Turm** liefern die Namen bereits Hinweise auf ihr Aussehen. Beim Grünen sind es die grünen Dachziegel, beim Gemalten die Rautenmuster und Wappenschilde an der Außenwand.

Der Spitalturm diente früher als Stallung für das städtische Heilig-Geist-Spital, vom Schellenberger Turm ist seit einem Blitzeinschlag im 17. oder 18. Jahrhundert nur noch eine Ruine übrig. Im Volksmund wird er auch als **Katzenlieselesturm** bezeichnet – benannt nach einer Frau, die mit ihren Katzen in der Ruine lebte.

Das Museum Ravensburger: Spielspaß für Groß und Klein

Deutschlandweit berühmt ist Ravensburg aber in erster Linie wegen der **Bücher und Spiele**, die der Ravensburger Verlag hier produziert – und das schon seit 1883.

Was seit der Firmengründung aus dem Unternehmen geworden ist, können sich Besucher im Ravensburger Museumsviertel anschauen.

Dort liegt neben dem Kunstmuseum, dem Wirtschaftsmuseum und dem mittelalterlichen Museum Humpis-Quartier das **Museum Ravensburger**.

Auf drei Stockwerken lernen Kinder und Erwachsene viel über die Geschichte des Unternehmens, aber zum Beispiel auch, wie Spiele und Bücher entstehen. Ausgiebig selber spielen und in Büchern schmökern gehört natürlich dazu.

Im Museum kann man Spieleklassiker wie Memory ausprobieren

Das Ravensburger Spieleland - Freizeitpark mit Lerneffekt

Wem das noch nicht reicht, der kann im **"Ravensburger Spieleland"** weitermachen. Seit 1998 liegt es rund zehn Kilometer südlich der Stadt und bietet auf dem 10,5 Hektar großen Gelände verschiedene Themenwelten. Hier können kleine und groß Besucher viel Wissenswertes lernen und sich bei den zahlreichen Attraktionen und Fahrgeschäften austoben, wie etwa beim Alpin-Rafting oder im Familien-Freifallturm.

Eins der Fahrgeschäfte: Hippos in der Wasserbahn

Auch ein übergroßes "verrücktes Labyrinth" – einen Ravensburger Spieleklassiker – gilt es zu erkunden. Neu zum 20. Geburtstag des Spielelands im Jahr 2018 kam die Themenwelt "brio World" dazu, mit Spielewelten zu den Bereichen Wasserpolizei, Metro und Baustelle.

Wer länger bleiben will, kann sich für die Nacht im angrenzenden Feriendorf einmieten. Dort stehen Ferienhäuser bereit, jedes nach einem eigenen Thema eingerichtet, also etwa nach der Maus und dem Elefanten aus der Sendung mit der Maus, Käpt'n Blaubär oder der Ravensburger Spielewelt. Daneben gibt es **15 Forscher-Zelte**, die sich an der Sachbuchreihe "Wieso? Weshalb? Warum?" orientiert und in denen für Kinder spezielle Forscher-Kits zur Verfügung stehen.